

Jahresbericht des Präsidenten Verein bikeOmania 2023

Erstellt für die 27. Generalversammlung von bikeOmania vom Samstag, 14. Januar 2023

Liebe Vereinsmitglieder

Ich kann mich an kein Jahr erinnern, das so schnell verfliegen ist, wie das Jahr 2023. Ich hoffe, dass das kein Dauerzustand wird, schliesslich soll mein und Euer dritter Lebensabschnitt lange dauern, interessant, aufregend und unvergesslich sein.

Ich beobachte, dass ausserhalb meiner eigenen Bubble nur noch das Chaos und die Katastrophe zu existieren scheinen. Seit den Corona-Jahren sind die Ruhe, die Nonchalance und das Urvertrauen ins Leben und in das Gute weg. Kämpfe, Krämpfe und Kriege, Trends, Hypes und Hysterien sind dominant. Jeder noch so kleine Vorfall wird zum Mega-Event aufgebauscht, durchgekaut und dann sang- und klanglos versenkt. Danach sofort ersetzt durch die nächste Unwichtigkeit.

Das macht die Menschen verrückt, unsicher und aggressiv. Es herrschen Egoismus und Gier. Das ist kontraproduktiv und führt zwangsläufig zu den eingangs beschriebenen Problemen und Verhaltensweisen.

Gibt es ein Rezept? Ich sehe zwei erfolgversprechende Ansätze:

Erstens: Ein weiser Vater (oder vielleicht war es auch eine weise Mutter) hat ihren Kindern einmal gesagt, dass das Wichtigste im Leben ist, dass man glücklich ist. Als der Lehrer in der Schule also wissen wollte, was denn jeder Schüler einmal werden wolle, sagte das Kind, dass es glücklich werden wolle. Darauf sagte der Lehrer: «Du hast die Frage nicht verstanden». Worauf der Schüler antwortete: «Sie haben das Leben nicht verstanden».

Zweitens: Alles ignorieren und abperlen lassen, was man selbst nicht beeinflussen kann. Und sich auch nicht kümmern um die Meinungen Anderer.

Konsequenterweise müsste man also alles tun, damit man sich möglichst glücklich fühlt. Also die manipulierten, aufgebauchten und kurzfristigen News ausschalten. Den Fokus setzen auf das eigene Leben und den eigenen Verantwortungsbereich. Engagement für die Familie, die Angestellten, Freunde, Bekannte und die Nachbarn. Vielleicht noch das eigene Quartier oder Dorf und, natürlich soweit möglich, für das Erfolgsmodell Schweiz.

Ich wünsche uns allen ein glückliches Jahr.

Nun starten wir den **Rückblick** auf die Aktivitäten im Vereinsjahr 2023:

Zuerst gilt es noch festzuhalten, dass wir eine neu aufgeräumte Homepage haben. Zudem gibt es von praktisch allen Anlässen großartige Videos. Von einzelnen Touren und Ausflügen sind Relive-Animationen mit Karten und Strecken, angereichert mit Fotos und Videos vorhanden. Ich empfehle Euch, diese einmal anzuschauen. Es lohnt sich wie wir gleich sehen werden. Vielen Dank John für die viele Arbeit. Das Archiv ist wichtig denn Zukunft braucht Herkunft.

Bereits am 14. Januar führten wir unsere **Generalversammlung** in Lenk durch. Das Wetter war am ganzen Wochenende schlecht und Skifahren machte keinen Sinn. Die Anreise erfolgte gestaffelt am Samstagnachmittag und begann mit einem Apéro im Elk. Die GV fand pünktlich um 18.00 Uhr im Sporthotel Wildstrubel statt und dauerte wie gewohnt eine knappe Stunde. Danach waren alle zum Nachtessen eingeladen. Nach dem Essen besuchten wir die berühmte Tipi-Bar. Diese war gestossen voll und eine richtige



Festhütte. Wenn ich mich richtig erinnere, waren einige nach Beizenschluss noch im Pub des Hotel Hirschen, wo es eine reiche Auswahl an Shots gibt. Fotos habe ich keine gefunden, was durchaus ein deutlicher Hinweis ist. Am Sonntag dann leider weiterhin trauriges Wetter und wenig Motivation. Und so packten wir unsere Sachen und fuhren nach Hause.

Vom 29. Juni bis 3. Juli fand das **Trainingslager** in Aosta statt. Wir haben eine grandiose Zeit verbracht. Sensationelle Touren. Wunderbare Panorama-Aussichten. Anstrengung, höchste Konzentration, Abenteuer, Hunger und Durst. Und auf www.bikeomania.ch gibt es eindruckliche Videos und Relive-Dokumente, die zeigen, was wir alles erleben durften.

Unser herzlicher Dank gilt wie immer Heinz für den Ideenreichtum und die perfekte Organisation. Aber auch John für die Zeitzeugen. Die Videos sind eine wertvolle Erinnerung. Darum schauen wir uns diese doch mal an.
Video.

Das **Bike-Weekend** vom 5. und 6. August im schönen Kanton Freiburg war von Beatrice und Heinz Hugi bestens vorbereitet worden. Wir konnten in Flamatt parkieren. Es gab etwas Respekt vor dem Wetter aber schlussendlich hatten wir Glück und die Wetterfrösche meistens unrecht.

Wir starteten in Flamatt mit Ziel Freiburg. Auf schönen Feld- und Waldwegen und schmalen Nebenstrassen bahnten wir uns den Weg durch das wunderschöne Freiburgerland. Im Brotbrösmeli gab es ein Gipfeli oder eine feine Crèmeschnitte und im Buure-Beizli ein Vormittagsbier. Für das Mittagessen war ein kleines Säli reserviert. Am Nachmittag ging es weiter über Stock und Stein und auch einmal quer durch den Wald. Gaby legte im Dickicht einen eleganten Abflug hin und nach dem Abklopfen des «Staubs» blieben glücklicherweise nur ein paar blaue Flecken zurück. Beim Apéro in Freiburg hat sie schon wieder gelacht.

Die Ankunft in Freiburg erfolgte von Westen und wir konnten die eindruckliche Stadt-Kulisse von der Loretokappelle aus geniessen. In der mittelalterlichen Altstadt über der Saane, gleich neben der gotischen Kathedrale St. Nikolaus, genossen wir ein wohlverdientes Apéro. Dann bezogen wir unsere Zimmer im Hotel de la Rose. Das Nachtessen gab es im Ristorante Bindella.

Am Sonntag ging es früh los. Es war kühl aber regnete (noch) nicht. Die Stadt verliessen wir über den imposanten Grandfey-Viadukt. Einen ersten Halt legten wir bei der Magdalena-Einsiedelei ein. Diese grosse, eindruckliche Anlage wurde von Hand in den Sandstein gehauen. Danach wäre es gut gewesen, die Regenkleidung anzuziehen. Als sich das Wetter beruhigte, kehrten wir ein und behoben so gut wie möglich die Wasserschäden. Auf schnellen Wegen, meist entlang der Saane, fuhren wir zurück nach Flamatt – präziser in den Sternen Neuenegg. Dieser war ausgebucht, aber es gab noch Platz auf der kühlen Terrasse. An einem Sonntag isst man im Freiburgerland scheinbar auswärts. Heinz und Marcel holten mit dem Auto nach dem Essen die Koffer in Freiburg. Nach kurzer Verabschiedung beluden wir unsere Fahrzeuge und begaben uns individuell nach Hause. Besten Dank an Beatrice und Heinz für die Organisation in dieser schönen und sympathischen Region.

1. August-Feier

Den 1. August durften wir wieder bei Beatrice und Heinz Hugi köstlich tafeln und den Abend geniessen. Wir bedanken uns herzlich bei Beatrice für das kreative und hervorragend gekochte und präsentierte Menue. Und bei Heinz für die feinen Weine. Und bei beiden für die Einladung und die Gastfreundschaft.

Kultabend

Am 28. Oktober fand unser traditioneller Kultanlass statt. Trotz sehr kurzfristigem Vorverschieben der Startzeit schafften es alle TeilnehmerInnen rechtzeitig beim Chocolatier Nobile in Bätterkinden zu sein. Wir genossen einen interessanten und abwechslungsreichen Nachmittag und lernten, wie die mutigen Geschmackskombinationen und Produkte, welche alle in Handarbeit hergestellt werden, kreiert und produziert werden. Danach konnten wir je drei Tafeln selber giessen und nach eigenem Gusto veredeln. Casa Nobile trägt die Auszeichnung als bester Chocolatier der Schweiz wohl zu Recht.

Danach ging es zu Fuss ins Restaurant Trattoria Leone wo wir gemeinsam das Nachtessen einnahmen. Vielen Dank an Karin und Markus für die tolle Idee und tadellose Organisation.

Der für den 25. November geplante **Adventshöck** musste abgesagt werden. Die meisten BOM-Männer waren auf Zügelmission in Italien.

Und jetzt noch die traditionelle **Trainingsrangliste**:

Im Jahr 2023 wurden total 31 Trainings erfasst, was ein neuer Rekord ist. Hier die Rangliste inklusive den beiden Nicht-Vereinsmitgliedern Chrigu Marti und Heinz von Burg:

Rang	Name	Anzahl Trainings
1	John D'Eramo	29 = 94 %
2	Marcel Geissbühler	28
3	Heinz von Burg	23
4	Markus Frei	22
5	Heinz Hugi	17
5	Jürg Bühlmann	14
6	Christian Marti	12

Die Beteiligung war über alle Jahre gesehen Rekordhoch. Mit den Elektrobikes und auch den regelmässigen Zusatzschlaufen von Heinz Von Burg sind sowohl die Reichweite wie auch die Möglichkeiten grösser geworden, was wir scheinbar vermehrt ausnutzen.

HERZLICHE Gratulation John für den Trainingsfleiss. Seine absolvierte Distanz betrug 852 Kilometer und 26'137 Höhenmeter. Das sind beeindruckende 27% Kilometer und 68% Höhenmeter mehr als im Vorjahr.

Wenn wir den Pokal nach Distanz und/oder Höhenmetern vergeben würden, hätte der Zweit-platzierte gewonnen. Er hat 13,5 Kilometer und 103 Höhenmeter mehr absolviert.

Ich danke euch allen herzlich für die Teilnahme, euer Engagement und die Aufmerksamkeit.

Der Präsident

MG-11.1.23